

Diakoniebeauftragte*r in den Kirchengemeinden

Was ist eigentlich mein Auftrag als Diakoniebeauftragte*r in der Kirchengemeinde?

Sie sind Diakoniebeauftragte(r) in Ihrer Kirchengemeinde.

Diakoniebeauftragte stärken das Bewusstsein für das Miteinander von Kirchengemeinde und Diakonie und tragen dazu bei, Kirchengemeinde und Diakonie intensiver miteinander zu verknüpfen.

Diakoniebeauftragte haben eine Koordinations- und Vernetzungsfunktion. Sie müssen und sollen nicht alle diakonischen Aufgaben selbst übernehmen.

Die Gegebenheiten sind von Kirchengemeinde zu Kirchengemeinde verschieden.

Dieses Handout soll eine Orientierung sein. Es sind mögliche Beispiele.

Biblische Grundlagen und Grundsätzliches

- Biblische Grundlage: Mt 25, 31ff. (Vom Weltgericht)
 - Werke der Barmherzigkeit
 - „Was du anderen getan hast, hast du mir getan.“
 - Durstige tränken
 - Hungrige speisen
 - Nackte bekleiden
 - Kranke heilen
 - Gefangene besuchen
 - Fremde beherbergen
 - Tote begraben
- Weitere biblische Grundlage: Lk 10,30-35 (der barmherzige Samariter)
- Diakonie ist ein Wesensmerkmal von Kirche, d.h. Diakonie ist nicht etwas, was die Kirche auch noch macht, sondern was sie ausmacht.
- Diakoniebeauftragte unterliegen der Schweigepflicht.

Mein konkreter Auftrag als Diakoniebeauftragte(r)

- Mit dem Kirchenvorstand die Erwartungen an die Beauftragung klären
- Sich selbst und Ihre Motivation für das Amt im Gemeindebrief vorstellen sowie Kontaktdaten für Gemeindeglieder zur Verfügung stellen
- Diakonische Themen und Notlagen von Menschen vor Ort und innerhalb der Kirchengemeinde wahrnehmen
- Mit den Menschen über ihre eigenen Verletzungen, Behinderungen und Grenzerfahrungen sprechen (schwierig aufgrund der Scham)
- Sensibilität und Problembewusstsein für soziale Themen und das diakonische Handeln in der Kirchengemeinde fördern: Wo gibt es Orte der Begegnung im Gemeindegebiet? Wo gehen die Menschen hin? Dort hingehen unter dem Aspekt: Kennenlernen der Bedürfnisse und Lebenswelt der unterschiedlichen Menschen. Was wünschen sie sich von Kirche? (z.B. Barrierefreiheit, Teilhabe)

- Lebenslagen der Menschen in Gemeindebriefen vorstellen (dabei auf wertschätzende Wortwahl achten)
- Im Kirchenvorstand von der Lebenswelt oder von diakonischen Einrichtungen im Gemeindegebiet berichten
- Vorurteile und Diskriminierung entlarven und aufklären (in persönlichen Gesprächen)
- Gestalten von regelmäßigen Artikeln im Gemeindebrief (z.B. Einrichtungen des Diakonischen Werks, die im Gemeindegebiet liegen, persönlich kennenlernen und im Gemeindebrief vorstellen), im Gemeindeprogramm bestimmte soziale Fragen thematisieren (z.B. Behinderung, Armut, Demenz usw.)
- Brücken bauen zwischen Einrichtungen des Diakonischen Werks und Kirchengemeinde, aber auch anderen diakonischen Einrichtungen vor Ort, z.B. Auslegen von Prospektmaterial in Kirche und Gemeindehaus, persönlich kennenlernen, Experten aus der diakonischen Einrichtung in die Kirchengemeinde einladen, ggf. auch für einen Vortrag
- Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Gemeindeglieder auf Anfrage (z.B. Fahrdienstkontaktbörse)
- Mitgestalten von diakonischen Themengottesdiensten, ggf. hierzu diakonische Einrichtungen miteinbeziehen (Kontakt herstellen, anfragen): hier können die Handreichungen für Gottesdienste der Diakonie Bayern zu den unterschiedlichen Themen hilfreich sein. So könnte ein diakonischer Gottesdienst gestaltet werden:
 - Kurzvorstellung der diakonischen Einrichtung durch ein Kurzinterview beispielsweise mit der Leitung der Einrichtung
 - Predigt über die entsprechend passende Bibelstelle
 - Mitgestaltung des Gottesdienstes (z.B. Musik, Fürbitten) durch Mitarbeitende oder Bewohner*Innen der Einrichtung
- Unterstützung bei den Diakoniesammlungen und im Vorfeld Opferaufruf zur Diakoniesammlung im Gottesdienst verlesen
- Weitere diakonische Aktivitäten in der Kirchengemeinde (z.B. Besuchsdienste, Diakoniespaziergang, diakonische Vorträge...) entwickeln und koordinieren
- Selbst konkrete Hilfe leisten (z.B. Einkaufshilfe, Fahrdienste)
- Weitere Ehrenamtliche für diakonische Aktivitäten gewinnen, begleiten und unterstützen und ein Gremium in der Gemeinde gründen (z.B. diakonischer Arbeitskreis, erweiterter Diakonie-Ausschuss des Kirchenvorstands)
- Vernetzung
 - mit anderen Diakoniebeauftragten
 - mit Referentin für Diakonische Kirche im Dekanat: Engen Kontakt sowie Ansprechpartnerin zu Referentin für Diakonische Kirche halten: Anna-Lena.Hensschen@elkb.de / 0160 6456877
 - mit den diakonischen Einrichtungen vor Ort
 - mit ehrenamtlich Engagierten von Mittagstischen/Vesperkirche, Besuchsdienst etc.

Zeitaufwand meiner Aufgabe als Diakoniebeauftragte(r)

- Je nach persönlichen Möglichkeiten: Ihre Aufgabe soll Freude machen und Sie nicht überfordern!
- Bitte unbedingt an den regelmäßigen Treffen aller Diakoniebeauftragten und an der Jahreshauptversammlung des Diakonischen Werks teilnehmen und engen Austausch mit Referentin für diakonische Kirche pflegen

Unterstützung und Ansprechpersonen

- PfarrerIn/Hauptamtliche der eigenen Kirchengemeinde
- Referentin für Diakonische Kirche im Dekanat
- Bezirksstelle der Diakonie Coburg, Stefan Kornherr
- Andere Diakoniebeauftragte der anderen Kirchengemeinden
- Diakonie Bayern (Handreichung für Diakoniebeauftragte in den Kirchengemeinden)

Wem kann ich über meine Arbeit berichten?

- Bericht in Gemeindebriefen
- Bericht im Kirchenvorstand
- Bericht an Referentin für Diakonische Kirche, Frau Henßchen oder Bezirksstelle, Herr Kornherr

Referentin für Diakonische Kirche im Dekanat Coburg:

Diakonin Anna-Lena Henßchen

Telefon: 0160 6456877

Instagram: diakonischekirche

E-Mail: Anna-Lena.Hensschen@elkb.de

Adresse: Glockenberg 6 96450 Coburg

Leitung der KASA, dialog und Bezirksstelle:

Stefan Kornherr

Telefon: 09561 7990500

Instagram: dialogcoburg

E-Mail: kornherr@diakonie-coburg.de

Adresse: Metzgergasse 13 96450 Coburg